

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Josef Bowinkelmann (Mülheim/Ruhr)

der am 3. Oktober 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Von 2001 bis 2007 war Josef Bowinkelmann als Vorsitzender des damaligen Ausschusses für Freizeit- und Breitensport Vorstandsmitglied des Deutschen Fußball-Bundes. Zudem war er seit 1999 in der DFB-Kommission Ehrenamt tätig und seit 2007 Mitglied des Kuratoriums der DFB-Kulturstiftung.

Nicht nur beim Deutschen Fußball-Bund hat Josef Bowinkelmann engagiert gewirkt. Über Jahrzehnte war er auch in verschiedenen Aufgabenbereichen im Fußballverband Niederrhein (FVN), im Westdeutschen Fußballverband (WDFV) und im Landessportbund Nordrhein-Westfalen tätig.

In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Sport – insbesondere um den Fußball – wurde er mit der Goldenen Ehrennadel und der Ehrenspange des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet. Der Fußballverband Niederrhein, der Westdeutsche Fußballverband und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen würdigten seine Verdienste jeweils mit der Ehrenmitgliedschaft.

Mit Josef Bowinkelmann haben wir einen lebenswerten Menschen verloren, der insbesondere durch seine Bescheidenheit viele Freunde gewonnen hat.

Der Deutsche Fußball-Bund wird Josef Bowinkelmann nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Peter Peters
1. Vizepräsident

Heike Ullrich
Stellvertretende Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Rainer Holzschuh (Altdorf)

der am 7. Oktober 2021 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Als langjähriger Chefredakteur und Herausgeber des „kicker“ gehörte Rainer Holzschuh zu den relevantesten, einflussreichsten und beliebtesten Sportjournalisten in Deutschland. Über Jahrzehnte hat er mit seinem Wirken erheblichen Anteil an der Entwicklung der Sportberichterstattung in Deutschland im Allgemeinen und an der des Fußballs im Besonderen.

Für den Deutschen Fußball-Bund war Rainer Holzschuh ein Freund. Von 1983 war er fünf Jahre lang Pressesprecher des Verbandes. Höhepunkt war die Heim-EM 1988, bei der er als Pressesprecher an der Seite von Teamchef Franz Beckenbauer zu einem Gesicht des Turniers wurde. Aus dieser Zeit sind Verbindungen entstanden, die bis zuletzt hielten. Auch nach seinem Wechsel vom DFB zurück zum „kicker“ hat Rainer Holzschuh für den Deutschen Fußball-Bund gewirkt, etwa in seiner Rolle als Gründungsmitglied der DFB-Kulturstiftung, deren Kuratorium er von 2007 an bis zuletzt mit großen Engagement angehörte.

Rainer Holzschuh war immer fair, immer respektvoll und hat es damit geschafft, viele Türen zu öffnen, die anderen verschlossen blieben. Wir erinnern uns an einen loyalen, verlässlichen, ehrlichen und visionären Menschen, einen Vollblutjournalisten, der mit seiner Arbeit im Fußball seine Berufung gefunden hat.

Rainer Holzschuh hat den Fußball geliebt. Wir werden ihn sehr vermissen.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Peter Peters
1. Vizepräsident

Heike Ullrich
Stellvertretende Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den ehemaligen Nationalspieler

Bernd Nickel

(Frankfurt/Main)

der am 27. Oktober 2021 im Alter von 72 Jahren gestorben ist.

Bernd Nickel bestritt in der Zeit zwischen 1968 und 1972 insgesamt 41 Amateur-Länderspiele und gehörte zum Aufgebot des Deutschen Fußball-Bundes beim olympischen Fußballturnier 1972 in München. Er ist Rekordtorschütze dieser Auswahl. Darüber hinaus kam er in einem A-Länderspiel (am 22. Dezember 1974 gegen Malta), fünf B-Länderspielen und einem Junioren-Länderspiel zum Einsatz.

Das Trikot der Frankfurter Eintracht trug er zwischen 1968 und 1983 in insgesamt 426 Bundesliga-Spielen, in denen er 141 Tore erzielte und damit der treffsicherste Mittelfeldspieler der ersten Spielklasse Deutschlands ist. Mit den Frankfurtern, zu deren Leistungsträgern er stets gehörte, gewann er dreimal den DFB-Pokal (1974, 1975 und 1981) sowie 1980 den UEFA-Cup.

Bernd Nickel war ein begnadeter Fußballer, der vor allem wegen seines fulminanten Schusses berühmt war.

Wir werden uns immer dankbar und mit hoher Achtung eines Mannes erinnern, der über viele Jahre hinweg dem Fußballsport wertvolle Impulse gegeben hat.

Mit der Familie und seinen zahlreichen Freunden trauern wir nicht nur um einen großartigen Fußballer, sondern auch um einen liebenswerten Menschen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Peter Peters
1. Vizepräsident

Heike Ullrich
Stellvertretende Generalsekretärin

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen-Fußball-Bundes hat den DFB-Vizepräsidenten für sozialpolitische Aufgaben und DFB-Stiftungen, Dirk J a n o t t a (Koblenz-Gondorf), mit der Goldenen Ehrennadel des DFB ausgezeichnet.

Die DFB-Verdienstnadel erhielten folgende Persönlichkeiten:

Hamburger Fußball-Verband:

Kathrin B e h n (Pinneberg), René G o l d a d e (Dassendorf), Andreas H a m m e r (Hamburg), Karl-Heinz S c h a l l e r (Hamburg), Harald S c h u l z (Seevetal).

Fußballverband Rheinland:

Horst S i m o n (Dürrholz), Gerd S o l h e i d (Adenau).

Südbadischer Fußballverband:

Thomas H o d a p p (Appenweier), Bernadette M a n g o l d (Villingen-Schwenningen), Hans-Peter R e s t l e (Pfullendorf).

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

DFB-Journal 3/2021

Der Auftakt verlief verheißungsvoll: Hansi Flick ist mit fünf Siegen und der damit verbundenen direkten Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022 in seine Amtszeit als Bundestrainer gestartet. Im DFB-Journal 3/2021 erklärt er, was er mit der Nationalmannschaft vorhat, wie sein Leben sich verändert hat. Und wie der einzige Weg zum Erfolg aussieht.

Willy Sagnol spielte 59-Mal für Frankreich und wurde 2006 Vize-Weltmeister. Mit dem FC Bayern München war er als Spieler erfolgreich. Seit Februar dieses Jahres ist er Nationaltrainer in Georgien. In den „Außenansichten“ spricht er über seine neue Aufgabe, den Stil Hansi Flicks und den erstaunlichen Erfolg der französischen Talente.

Als zentrale Figur der deutschen Frauen-Nationalmannschaft hat sich Sara Däbritz unverzichtbar gemacht. Der Wechsel nach Frankreich zu Paris Saint-Germain im Sommer 2019, aber auch eine schwere Verletzung haben der 26-Jährigen beim Reifeprozess geholfen.

Zum ersten Mal werden seit Beginn dieser Saison alle Spiele der FLYERALARM Frauen-Bundesliga live gezeigt. 132 Begegnungen – allesamt auf Magenta-Sport zu sehen, dazu kommen zusätzliche Übertragungen auf weiteren Sendern. Dieser Schritt eröffnet neue Möglichkeiten auf dem Weg zu mehr Sichtbarkeit des deutschen Frauenfußballs.

Die neueste Ausgabe des offiziellen DFB-Magazins berichtet über den Start der Futsal-Bundesliga in ihre erste Saison. Im Eröffnungsspiel besiegte



Fortuna Düsseldorf die HSV-Panthers mit 1:0. Es war eine historische Veranstaltung, stimmungsvoll und wegweisend für die Zukunft des Futsals in Deutschland.

Der Fußball hat Nelja Akan Chancen eröffnet, die ihr viele andere Menschen lange verwehrt hatten. Als Mädchen kam sie mit ihren Eltern aus der Türkei in eine Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen, über das gemeinsame Kicken fand sie Anschluss und Freunde. Nun gibt sie dem Fußball etwas zurück und kümmert sich um die, denen es so geht wie ihr früher. Im DFB-Journal schreibt sie ihre Geschichte. Nelja Akan ist eine von 25 Teilnehmer*innen des neuen DFB-Leadership-Programms.

Dass der Fußball zusammenhält, zeigte sich bei der Flutkatastrophe, die in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 Deutschland erschüttert hat. Ein extremes Unwetter hat vor allem Teile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz heimgesucht. Als sich das Wasser zurückgezogen hatte, war erst das gesamte Ausmaß zu erkennen: zerstörte Existenzen, zerstörte Gebäude, zerstörte Straßen und Brücken. Aber auch: zerstörte Sportanlagen und Vereine, die wohl noch Jahre mit den Folgen der Katastrophe zu kämpfen haben werden. Die Solidarität untereinander ist groß. Wie es weiter geht und vieles mehr, ist im DFB-Journal 3/2021 zu lesen.

Bestellt werden kann das DFB-Journal – die Bezugsgebühren für ein Abonnement betragen nach wie vor jährlich 12 Euro einschließlich Versand – über die folgende Adresse: DFB-Journal Leserservice, Ruschke und Partner, Postfach 2041, 61410 Oberursel/Taunus, dfb@ruschkeundpartner.de

DFB-Regelheft 2021/2022

Die Ausgabe 2021/2022 des offiziellen DFB-Regelhefts ist erschienen und auf dfb.de verfügbar. Auf 160 Seiten wird das neue Regelwerk vorgestellt. Zusätzliche Erläuterungen des DFB sind grün unterlegt und so für den Leser gut gekennzeichnet.

Die derzeit gültigen Fußball-Regeln stellt der Deutsche Fußball-Bund für Interessierte zum Download als PDF bereit. In Heftform können sie auch zum Preis von 1,10 € (zuzüglich Porto) bei der DFB-Zentralverwaltung, Hermann-Neuberger-Haus, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, bestellt werden.

Leitfaden aktualisiert

Der Deutsche Fußball-Bund hat mit seinen Regional- und Landesverbänden den Leitfaden „Zurück auf dem Platz“ mit den wichtigsten Regeln für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs im Amateurfußball erneut umfassend bearbeitet.

Der Leitfaden soll allen Amateurvereinen helfen und den Rahmen für die Erarbeitung der notwendigen individuellen Lösungen vor Ort bilden. Die neueste Version des Musterkonzepts beinhaltet verbindliche Vorgaben, notwendige Maßnahmen und Regelungen für die regelmäßige Durchführung des Trainings- und Spielbetriebs im Amateurfußball.

Zudem müssen auch weiterhin Hinweise und Vorgehensweisen beachtet werden, sofern Fälle von Infektionen mit dem Corona-Virus vorliegen. Neu sind unter anderem Anpassungen der Regelungen durch die Möglichkeit des Testens sowie der immer größeren Zahl geimpfter Menschen.

Die Broschüre gibt es zum Download auf DFB.de und FUSSBALL.DE.

Ralph-Uwe Schaffert neuer Präsident

Ralph-Uwe Schaffert ist neuer Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes (NFV). Der 65-jährige Hildesheimer wurde beim virtuell durchgeführten 46. Ordentlichen Verbandstag von den Delegierten in einer Online-Wahl mit überwältigender Mehrheit in sein neues Amt berufen. Schaffert löst Günter Distelrath ab, der dieses Amt seit 2018 bekleidete. Der 71-jährige Salzgitteraner stellte sich aus Altersgründen nicht zur Wiederwahl.

„Weil die Altersgrenze im Deutschen Fußball-Bund bei 70 Jahren liegt, und ich kurz nach dem Verbandstag 72 Jahre alt geworden bin, hatte ich mich hinsichtlich der Perspektive, die der Präsident des Nordverbandes aus meiner Sicht im DFB haben sollte, bereits im vergangenen Jahr dazu entschieden, nicht erneut zu kandidieren“, begründete Distelrath seinen Entschluss.

Er wird dem Norddeutschen Fußball-Verband aber erhalten bleiben und künftig das Amt des Vizepräsidenten Finanzen führen, das er vom auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Kieler Hans-Ludwig Meyer übernimmt, „Ich werde weiterhin auf Präsidiumsebene am Ball bleiben. Nicht ganz vorne, aber dennoch auf einer entsprechenden Position, um die auf unseren Regionalverband zukommenden

Themen wie die Errichtung eines steuerlichen Zweckbetriebs oder die Vermarktung der Regionalliga mitzugestalten. Beim DFB, wo ich noch bis zum nächsten Bundestag am 11. März 2022 dem Präsidium angehöre, werde ich den norddeutschen Interessen weiter Stimme und Gewicht verleihen und umgekehrt dafür Sorge tragen, dass die dort getätigten Überlegungen, Initiativen oder Beschlüsse in unseren Regionalverband getragen werden“, so der scheidende Präsident.

August-Wilhelm Winsmann (Heinsen) verzichtete auf eine erneute Kandidatur als Vizepräsident, und auch Walter Fricke (Westoverledingen) und Dieter Ohls (Schortens) scheiden aus dem Präsidium aus. Die Niedersachsen Jürgen Stebani (Mehlbek), Michael Weiner (Giesen) und als Ehrenpräsident Eugen Gehlenborg (Garrel) werden weiterhin dem Präsidium des Norddeutschen Fußball-Verbandes angehören.

Ralph-Uwe Schaffert ist bereits seit 2014 Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichts beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV). Zuvor übte er von 2007 bis 2014 den Vorsitz im Kreis-sportgericht Hildesheim aus. Von 2013 bis 2016 war der Jurist, der von 2008 bis zu seinem diesjährigen Eintritt in den Ruhestand Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Celle war, Beisitzer im DFB-Sportgericht. Seit 2016 gehört Schaffert dem Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes an.

Stefan Reuß wiedergewählt

Stefan Reuß (Rockenberg) bleibt weiterhin Präsident des Hessischen Fußball-Verbands (HFV). Beim 34. Ordentlichen Verbandstag in Frankfurt am Main wurde er ebenso wiedergewählt wie die weiteren geschäftsführenden Präsidiumsmitglieder Torsten Becker (Vizepräsident) und Ralf Viktora (Schatzmeister).

Vorsitzender des Verbandsausschusses für Spielbetrieb und Fußball-Entwicklung wurde Thorsten Bastian, Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses Gerd Schugard, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung und Vereins-Entwicklung Frank Illing, Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball Prof. Dr. Silke Sinning, Vorsitzender für Freizeit- und Breitensport Claus Menke, Vorsitzender des Verbandsgerichts Andreas Dietzel, Vorsitzender des Sportgerichts der Verbandsligen Rainer Lach, Vorsitzender des HFV-Sportgerichts Dr. Dietrich Becker. Den Aufsichtsrat bilden Bernd Reisig (Vorsitzender), Adolf Hildebrandt, Ulrich Manthei, Egon Vaupel und Lutz Wagner. Vereinsver-

treter als Mitglied des Ausschusses für Spielbetrieb und Fußball-Entwicklung ist Andreas Weinreich.

Wie bei jedem Verbandstag hatte Vizepräsident Torsten Becker (Hanau) mit der Abarbeitung eines dicken Antragspakets Schwerstarbeit zu verrichten. Insgesamt 143 Anträge lagen vor. Zu Veränderungen wird es unter anderem bei der Berechnung des Schiedsrichter-Solls kommen. Hier soll die Anzahl der geleiteten Begegnungen stärker gewichtet werden. Als zusätzliche Motivationspritze soll außerdem die Anhebung der Gebührensätze dienen.

Unter großem Beifall der Delegierten wurden der langjährige Geschäftsführer des Verbands, Gerhard Hilgers (Seligenstadt), und Rolf Herbold (Lautertal) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der 1. Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, Dr. Rainer Koch, zeichnete den scheidenden Verbandsfußballwart Jürgen Radeck (Ortenberg) mit der DFB-Verdienstnadel aus.

Zu den weiteren Ehrengästen des HFV-Verbandstags zählten neben dem 1. DFB-Vizepräsidenten Dr. Rainer Koch noch der für den Sport in Hessen zuständige Staatsminister Peter Beuth und Landessportbund-Präsident Rolf Müller.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Michael Herz

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de